

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Roswitha111“ vom 9. April 2021 15:53

Ich fand heute übrigens diese Meldung ganz interessant:

[„USA: Zahl der Suizide in der Pandemie rückläufig](#)

In den USA ist die Zahl der Suizide in der Pandemie rückläufig gewesen. Die Fälle gingen im vergangenen Jahr um fast 6 Prozent zurück - der größte jährliche Rückgang in mindestens vier Jahrzehnten, wie aus vorläufigen Daten der Regierung hervorgeht. Wenngleich es sich noch um vorläufige Daten handelt, erwarteten Regierungsvertreter, dass sich der Trend forsetzt - trotz immer wieder geäußerter Sorgen, dass die Pandemie zu mehr Suiziden führen könnte. Christine Moutier von der Amerikanischen Stiftung für Suizid-Prävention erklärte die Entwicklung unter anderem mit einem Gefühl der Verbundenheit und der gegenseitigen Unterstützung, das sich bei Krisen und Katastrophen einstellen könne.“

<https://www.tagesschau.de/newsticker/liv...ie-ruecklaeufig>

Gerade im Hinblick auf die viel diskutierten psychischen Folgen ist es interessant, dass sich in der Statistik zumindest bezogen auf Suizide das Gegenteil zeigt (in den USA, aber das dürfte hier wahrscheinlich ähnlich sein).

Passt zu den Beobachtungen, die ich im Bekanntenkreis so gemacht habe. Da gab es einige, die zumindest die ersten Monate als Zeit des Luftholens erlebt haben, als Pause vom täglichen Wahnsinn und Stillstehen des Hamsterrades.

Wie habt Ihr das so erlebt?